November 2026 – Februar 2027

ST·JOHANNES

*Gemeinde*journal

Evangelisch in Haidhausen
& in der Au – am Preysingplatz



BrandNeu

Inhalt

2 Editorial
3 BrandNeu
8 Nachgefragt
10 Interview
14 Kirchenmusik & Konzerte
16 Gottesdienste
19 Musikalische Lesung
20 Meditation
24 Jugend
26 Seniorinnen und Senioren
28 JoMa
29 Lebenslinien
30 Information
31 Für Sie da

BrandNeu

Liebe Leserin, lieber Leser,

hinter unserer Gemeinde liegen bewegte Monate. Quasi über Nacht sind wir von Sesshaften zum wandernden Gottesvolk geworden. Gesucht haben wir uns diese Bewegung nicht. Genauso wenig, wie wir die Nacht auf den Pfingstsonntag im Mai dieses Jahres vergessen werden.

Als ich nach 22 Uhr den Brandgeruch in unserer Kirche bemerkte, ging es alles ganz schnell. Die Feuerwehr war im Nu vor Ort, hat den Brand der oberen Tür zur rechten Empore lokalisiert und gelöscht. Ein großes Gebläse, das normalerweise U-Bahnschächte von Rauch befreien soll, hat dieses für unsere Kirche getan. Polizei und Feuerwehr kamen schnell zu der Erkenntnis, dass das Feuer durch Brandstiftung entstand. Zurück blieb ein Kirchenraum, der aufgrund der Verrußung über Monate gesperrt werden musste, was sich erst Tage später herausstellte.

Das Pfingstfest haben wir vor unserer Kirche gefeiert. Für mich in einem Mix der Gefühle aus Schock darüber, was unserer Kirche widerfahren ist, und aus Dankbarkeit darüber, dass nichts Schlimmeres passiert ist. Kein Mensch ist zu Schaden gekommen, und der Sachschaden kann – wenn auch aufwändig – behoben werden.

Ein Gottesdienstbesucher sagte, dieser Gottesdienst erinnerte ihn an die ersten Christen, die als Urgemeinde in Krisenzeiten zusammenkamen. Ausgerechnet an Pfingsten, dem Fest der Kirche, des Aufbruchs und des lebendigen Geistes, standen wir vor verschlossenen Türen.

Ein Fest des Aufbruchs wurde es für unsere Gemeinde – wenn auch anders als geplant. Ein Haus, das jeden Tag der Woche mit mehreren Veranstaltungen belebt ist, stand plötzlich nicht mehr zur Verfügung. Es brauchte also neuen Raum. Der erste Weg führte mich zu unseren katholischen Geschwistern im Pfarrverband Haidhausen. Auch das werde ich nicht vergessen, wie unkompliziert, schnell und beherzt Pater Alfons Friedrich mir umgehend geschwisterliche Hilfe zusagte. So können unsere Gottesdienste seit der Schließung in einer der katholischen Kirchen in Haidhausen gefeiert werden. Keinesfalls selbstverständlich dürfen wir uns in diesen Kirchen zuhause fühlen. In der Alten Haidhauser Kirche haben wir Kinder getauft und Liebende getraut und gemerkt, unsere Gemeinde endet nicht vor den Türen unserer Kirche. Wir haben Gottesdienste in St. Johann Baptist gefeiert und erlebt, wie unsere Prädikantin auch dort mit Bravour ihren Prüfungsgottesdienst bestanden hat. Wenn im Pfarrverband kein Raum für unseren sonntäglichen Gottesdienst war, wurden wir kreativ. Ein Highlight war der Festgottesdienst zu unserem Jubiläum im Biergarten am Wiener Platz. Unter den Schirmen des Hofbräukellers predigte der Regionalbischof, freuten wir uns über den Segen für unseren Kantor Johannes Janeck und erlebten fröhliche Gemeinschaft dort, wo wir unter anderen Umständen als Gemeinde vielleicht nie zusammen gekommen wären. Auf dem Preysingplatz feierten wir unseren Gottesdienst zu Paul Gerhardt, und es hätte unter freiem Himmel bei strahlender



Foto: © Feuerwehr München

Herbstsonne zur Wiesnzeit kaum schöner sein können. Erntedank führte uns auf die andere Isarseite, wo wir in St. Matthäus gemeinsam mit der dortigen Gemeinde Gottesdienst feierten. Selbst das Kindergottesdienst-Team hat sich mit auf den Weg gemacht, dem überhaupt ein großer Dank gilt für das Mitwandern zu den neuen Orten.

Für Sitzungen, Chorproben, die Singschule, das Meditationsangebot, unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden und unsere Seniorinnen und Senioren fand sich auch Platz in der Umgebung. Der alte Gasteig öffnete seine Türen genauso wie das Josefsheim, das Café JoMa, das spirituelle Zentrum St. Martin und die Herberge der Gemeinde Mariahilf.

Wir haben in den vergangenen Monaten erfahren, was es bedeutet, wenn uns das eigene Kirchengebäude fehlt. Doch für mich war stärker als das Gefühl des Vermissens die dankbare Erfahrung, dass es die Kirche nicht braucht, um Gemeinde zu sein und Gemeinschaft zu erleben. Gottes Gegenwart ist mit uns gezogen auf die Plätze, ans Isarufer, in den Biergarten und in die Nachbarkirchen. Wir mussten hinausgehen und haben uns als Gemeinde neu erleben dürfen, weil neue Orte das Miteinander in ein anderes Licht rücken.

Während wir als wanderndes Gottesvolk St. Johannes on Tour waren, wurde in unserer Kirche fleißig gearbeitet. In enger Abstimmung mit der Bauabteilung des Kirchengemeindeamtes, der Brandsanierungsfirma Belfor, dem Restaurationsbetrieb Wiegerling, der oberen und unteren Denkmalschutzbehörde und der Versicherung, die für die Brandschäden aufkommt, wurden die Reinigungsarbeiten umgehend aufgenommen. Ein Gutachten ergab, dass sich auf jeder Oberfläche in der Kirche Rußpartikel befanden. Jeder Stuhl, jeder Gegenstand, jeder Winkel mussten professionell gereinigt werden. Die Kirche wurde ausgeräumt, der Boden mit Holzplatten ausgelegt, Hebebühnen in den Kirchenraum gefahren und Gerüste auf den Emporen aufgebaut. Mit einem aufwändigen Verfahren wurde Latex auf Wände und Säulen gesprüht, das den Ruß aufsaugte, um dann mit dem Ruß und weiteren Verschmutzungen wieder abgezogen zu werden. Lampenschirme wurden vorsichtig per Hand gereinigt, wie auch unsere Stühle und Bänke. Es war spannend und beeindruckend zu sehen, wie durch professionelle Hände und Blicke unsere Kirche nach und nach mehr erstrahlte.

Im Zuge der Brandsanierung haben wir die Gunst der Stunde genutzt, dass die Baustelle eingerichtet war, Gerüste und Hebebühnen in der Kirche waren. So konnten wir den längst fälligen Innenanstrich unserer Kirche im Anschluss an die Wandreinigung ausführen lassen. Das Ergebnis ist großartig. Die Kirche sieht von innen aus wie neu. BrandNeu – so haben wir diese Ausgabe unseres Gemeindejournals genannt. Der Brand hat unser Gemeindeleben in den letzten Monaten verändert und geprägt und wird es wohl noch eine Weile tun. Doch wir nutzen auch die Chance, manches neu werden zu lassen. Sie werden sehen, nicht alles wird schon da sein, wenn wir wieder in unsere Kirche einziehen werden. Die Akustikanlage kann zum Beispiel erst verstetigt werden, wenn Messungen bei voller Bestuhlung und unterschiedlicher Menschenanzahl im Raum stattfinden können. Ebenso werden wir das Lichtkonzept erst nach und nach entwickeln. Die Reinigung der Orgel wird erst im neuen Jahr gemacht werden können. Alles, was nicht in den Bereich der Brandsanierung fällt, muss die



Pray*Sing-Gottesdienst auf dem Preysingplatz mit Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Gemeinde aus eigenen Mitteln finanzieren. Diese sind begrenzt, da wir ja erst vor Kurzem unsere Außensanierung abgeschlossen haben. Wir freuen uns, wenn Sie sich finanziell mit einer Spende an den Ausgaben für den Innenanstrich und die teilweise Neugestaltung unseres Kirchraums beteiligen können.

Die Zeit unserer Wanderschaft endet nun bald. Am Ewigkeitssonntag feiern wir den vorerst letzten Gottesdienst bei unseren katholischen Geschwistern. Am 1. Advent werden wir mit einem Festgottesdienst wieder in unsere Kirche einziehen. Wir treffen uns auf dem Preysingplatz vor der Kirche, um dann gemeinsam durch die geöffneten Türen nicht nur in unsere Kirche, sondern in das neue Kirchenjahr zu gehen. Wir lassen etwas zurück und gehen hinein in etwas Neues. Stück für Stück. So wie uns der Advent Stück für Stück dem Neuen entgegen gehen lässt: Gott wird Mensch. Ich blicke dankbar nach vorn auf diesen Tag des Wiedereinzugs: Dankbar für die Bewahrung in der Nacht des Brandes, dankbar für alle Unterstützung, die uns in dieser Zeit zuteil wurde, und dankbar für unsere Gemeinschaft, die sich – wie ich finde – sehr gut gemacht hat als wanderndes Gottesvolk durch Haidhausen, die Au und darüber hinaus. Vielen Dank Ihnen und Euch allen, die Ihr mitgewandert seid.

In Vorfreude auf die Advents- und Weihnachtszeit in unserer Kirche grüßt herzlich aus St. Johannes

Pfarrerin Nina Spehr

Danke für Ihre Spende

Spenden:
Evang. Luth. Kirchengemeinde
St. Johannes München
Stadtsparkasse München
IBAN DE45 7015 0000 0904 2201 67
BIC: SSKM DE MMXXX
Verwendungszweck:
Spende Innenraum Kirche



1



2



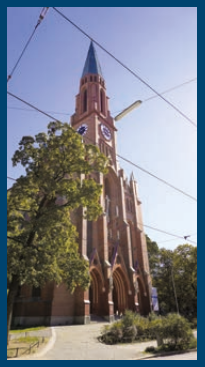
3



4



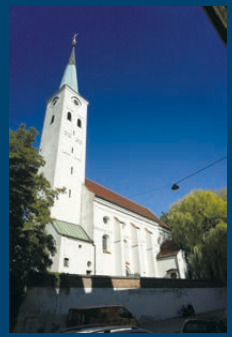
5



6



7



8



9

Fotos: © 2, 4: privat; 1, 3, 5-9: Marcel Weber

1. Eingang zum Kolpingsaal in der Kirchenstraße als Ort für Chorproben; 2. Brotzeit im Biergarten am Wiener Platz nach dem Festgottesdienst; 3. Café JoMa in der Au öffnete die Türen für unsere Senioren und andere Veranstaltungen; 4. Isartaufe im Juli; 5. Herberge Maria Hilf als Ort für Sitzungen und unsere Konfis; 6. St. Johann Baptist am Johannisplatz; 7. In den Räumen des Fatcats probte und konzertierte die Singschule; 8. Die Alte Haidhauser Kirche wurde zum Zuhause auf Zeit; 9. In St. Elisabeth sang der Kantatenchor sein Sommerkonzert und feierten wir Schulgottesdienst.

Vermisst – Entdeckt: St. Johannes an anderen Orten

Wir haben nachgefragt:

Was vermisst Du, wenn wir nicht in unsere Kirche können?

Was hast Du für Dich neu entdeckt in dieser Zeit?



Mir fehlt aktuell das gemütliche Beisammensein beim Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst. Die vertrauten Gespräche, das gemeinsame Lachen und den spontanen Austausch der Gemeinde vermisse ich sonntags sehr. Umso mehr wärmt es mir das Herz zu sehen, dass wir in der Nachbarschaft so viel Unterstützung erleben.

Ich bin aber auch stolz, dass wir es als KiGo-Team schaffen, an allen Orten einen Gottesdienst für die Kinder anzubieten und so die Gemeinschaft weiterleben zu lassen.

Sophia Koburg,
Kindergottesdienst



Ich habe vor allem etwas entdeckt: Der Open-Air-Gottesdienst zum Gemeindefest im Biergarten war wunderschön. Wir saßen hier unter einem Vordach. Das wirkte auf mich wie eine jüdische Laubhütte. Diese ist das Symbol für Wanderschaft, fürs Nichtsesshaftsein, sodass man innerlich nicht unbeweglich wird. Das war unter diesen Umständen, in denen die Gemeinde an anderen Orten unterkommen muss, eine tolle Entdeckung!

Thomas Prieto Peral,
Regionalbischof im Kirchenkreis Schwaben-Altbayern



Im Englischen gibt es den Spruch „No Gain without Pain“, was üblicherweise übersetzt wird mit: „Ohne Fleiß kein Preis“. In unserem Fall aber bietet sich aus meiner Sicht folgende Interpretation an: Jeder Schaden hat seinen Nutzen.

Der Schaden ist immens, keine Frage. Nicht nur was die Verschmutzung am Gebäude betrifft. Der Schock sitzt tief, die Seele leidet und die Gewohnheiten werden durchgerüttelt wie in einem Cocktail-Mixer. Was dabei herauskommt? Hoffentlich schmeckt's.

In meinem Fall kann ich sagen, dass ich jeden Tag seit dem Brand als eine Bereicherung wahrnehmen konnte. Gerade weil wir gezwungen waren, neue Wege zu gehen. So erfuhr ich wunderbare Nachbarschaftshilfe, lernte katholische Kirchen von innen kennen, schloss Freundschaft mit Mesner-Kollegen, und es bot sich die Gelegenheit, sich von „alten Zöpfen“ zu trennen. Aufbruch ist etwas einmalig Tolles, und dies zusammen mit so engagierten, kreativen haupt- und ehrenamtlichen Kollegen mitgestalten zu dürfen, ist mir eine Ehre.

In diesem Sinne freue ich mich auf die Wiedereröffnung rechtzeitig zum neuen Kirchenjahr und zur Adventszeit. Ist das nicht ein gutes Timing? Ich denke, wir haben die Zeit zwischen Pfingsten und Weihnachten selten so gut genutzt!

Wilhelm Frieß,
Mesner

Die Kinderchorproben in der Kirche haben mir gefehlt, denn man kann in und vor der Kirche mit den anderen Kindern beim Warten frei herumlaufen, spielen und rennen. Der Auftritt im großen Fat Cat im Gasteig war sehr schön, aber ich freue mich schon jetzt, dass die nächsten Auftritte wieder in unserer Kirche sein werden. Ich bin sehr gespannt, wie sie jetzt aussieht!

Valentin Kubon,
Kinderchor (Nachtigallen)

Anzeige

Micksch gegr. 1870 in Breslau
Confiserie
Pralinen
Geschenke

Feinste handgefertigte Pralinen
Belfortstr. 2, am Ostbahnhof, 81667 München
Tel. 089 / 48 95 00 55 Fax 089 / 48 95 00 66
info@feinste-pralinen.de www.feinste-pralinen.de
weltweiter Geschenkversand

Interview mit Stefan Hundbiß, *Restaurator*

Im Zuge der Brandsanierung haben viele Menschen aus unterschiedlichen Bereichen unsere Kirche das erste Mal betreten. Durch die frischen Blicke von außen haben auch wir in unserer Kirche manches neu oder wieder entdeckt. Der Blick des Restaurators Stefan Hundbiß war einer davon. Dr. Sebastian Kubon traf ihn in St. Johannes zum Gespräch.

Was war Ihr erster Eindruck, als Sie die Kirche vor ein paar Monaten besucht haben?
Die ganze Kirche war für mich insgesamt eine Entdeckung, und das fing schon außen an. Wir sehen sie hier gut integriert in den Preysingplatz: Die Sitzgelegenheiten und die Bäume – das ist alles sehr parkähnlich und hat eine große Aufenthaltsqualität.
Auch der Brunnen, an dem die Kinder spielen, ist dafür ein wichtiges Element vor der Kirche. Und doch ist die Kirche von außen eher zurückhaltend und dann von innen aber monumental.

Was macht den Eindruck von innen genau aus?
Der gesamte Raum hat viele bemerkenswerte Elemente. Als Erstes fällt auf, dass sich Kanzel und Orgel gegenüberstehen, und zwar rechts und links, und nicht vorne die Kanzel und hinten die Orgel versteckt, ohne dass die Gemeinde sie während des Gottesdienstes sieht. Dieses Arrangement kann als Symbol für die Gleichberechtigung von Wort und Musik verstanden werden.
Daneben sieht man, dass eine multifunktionale Nutzung mit den Trennwänden schon in Jahren vorgedacht wurde, in denen es eigentlich noch nicht akut war. Das mögen vielleicht nicht alle schön finden, aber dadurch kann Gemeinde innerhalb des sakralen Raumes stattfinden. Wer sich aus ästhetischen Gründen an den Abtrennungen stört, kann vielleicht aufgrund dieses Gedankens eine andere Perspektive auf diese Baustruktur einnehmen. Ein Vorteil daran: Falls es bei Sitzungen im Kirchenvorstand mal Reibungen gibt, kann man immer darauf verweisen, dass man sich eigentlich an einem sakralen Ort befindet. Manchmal beruhigt das die Gemüter.
Auch auf die demokratische Gestaltung der Emporen will ich hinweisen. Sie sind so angelegt, dass jeder einen Platz haben soll, von dem aus er sehen kann, was am Altar passiert. Auch die Treppenaufgänge zur Empore sind sehr großzügig angelegt. Das ist nicht nur für Sicherheit wichtig, sondern auch ein Symbol. Darüber hinaus findet sich in einen Treppenaufgang auch noch eine Paulus-Statue mit Schwert in einer Nische. Das zeigt, dass es eine anspruchsvolle Kirche ist. Man findet immer wieder etwas Interessantes.



Familie Hundbiß,
Teamarbeit im Restaurierungsgeschäft

Paulus stand ja aber nicht immer in der Nische, sondern befand sich früher in der Kirche.
Genau. Früher stand Paulus an der rechten Säule mit den Inschriften der Gefallenen des 1. Weltkriegs. Heute steht dort eine Figur, die eine trauernde Mutter symbolisiert.

Was halten Sie von dem Austausch? Mir wurde zugetragen, dass es vereinzelte Gemeindemitglieder gegeben haben soll, die lieber Paulus dort stehen hätten, da sie Sorge haben, dass die Mutter-Figur mit Maria und St. Johannes mit einer katholischen Kirche verwechselt werden könnte.
Ich halte den Austausch für sehr gelungen. Es ist so weniger martialisch. Paulus hat zwar selber das Schwert erlitten, war aber eben auch vorher Verfolger der Christen. Mit der Mutter-Figur treten Trauer und Leid der (Mit-)Menschen in den Mittelpunkt. Dadurch wird das ein schöner Erinnerungsort und integriert in die Gemeinde ihre Gefallenen – gerade die Toten eben aus der Zeit, in der die Kirche gebaut wurde.

Gibt es ein Element, auf das Sie besonders hinweisen möchten?
Ja, auf das Kruzifix von dem Bildhauer Hermann Hahn, das auf die Empore umgehängt wurde und dort weniger prominent wirkt. Es würde sich lohnen genauer hinzuschauen. Vielleicht würde es ja helfen, es in der Fastenzeit zu verhüllen. Dann kann man danach einen frischen Blick darauf werfen und es in seinen Details wieder richtig wahrnehmen.

Was wollen Sie der Gemeinde noch mitgeben über ihre Kirche?
Es ist wirklich schön, dass die Kirche tagsüber geöffnet ist. Offene Räume, in denen auch in der Alltagshektik Besinnlichkeit ermöglicht wird, sind für die städtische Gesellschaft ausgesprochen wichtig. Diese Kirche ist ein wunderbarer Raum. Solche Räume leben aber nur wirklich, wenn Menschen sie beleben. Daher sollte das ein Anliegen der Gemeinde sein, sie weiterhin mit Leben zu füllen, sobald sie wieder eröffnet ist.



Kirchenmusik & Konzerte
St. Johannes klingt

November

Sonntag, 8. November 2026, 17 Uhr,
St. Rita Bogenhausen
„Sterne“
Es singt der Chor vox nova unter der Leitung von Johannes Kaupp
Der Programmbogen entfaltet eine inhaltliche Reise vom leuchtenden Herbstbeginn bis zum nächtlichen Blick in den Sternenhimmel mit Werken u.a. von Nystedt und Schütz.
Hinweis: das ursprünglich in St. Johannes geplante Konzert wurde nach St. Rita verlegt!
Kartenvorverkauf über Münchenticket
Veranstalter: vox nova



Sonntag, 29. November 2026, 15 Uhr
Adventskonzert der Singschule St. Johannes
Die Kinder- und Jugendchöre der Singschule präsentieren unter der Leitung von Kantor Johannes Janeck
ein vorweihnachtliches Programm zum Zuhören und Mitsingen.
Eintritt frei, Spenden erbeten

Dezember

Dienstags im Advent, 01./08./15./22. Dezember 2026, jeweils 18 Uhr
Offenes Adventsliedersingen bei Kerzenschein
*mit Kantor Johannes Janeck und unseren Pfarrer*innen (wechselnd)*
Stimmen Sie sich in dieser besinnlichen, halben Stunde mit bekannten und neuen Liedern und Texten auf die Advents- und Weihnachtszeit ein.



Samstag, 5. Dezember 2026, 19 Uhr
„Winterkonzert“
Junger Chor des Akademischen Gesangvereins (AGV) München
Der Junge Chor des AGV präsentiert ein festliches Programm für die kalte Jahreszeit – von der zeitgenössischen englischen Chormusik Cecilia McDowalls bis zu traditionellen deutschen und englischen Weihnachtsliedern.
Eintritt frei, Spenden erbeten.
Veranstalter: AGV München

Fotos: v.r.n.l. © Julia Knoblauch; Max Saufler

Sonntag, 6. Dezember 2026, 19 Uhr
"O nata lux" –
Adventskonzert a cappella
Kantatenchor München,
KMD Andreas Hantke (Leitung)
Eintritt frei, Spenden erbeten



Donnerstag, 31. Dezember 2026, 17 Uhr
Silvesterkonzert
Johann Sebastian Bach: „Magnificat“ und Carl Philipp Emanuel Bach: „Magnificat“
Anna-Maria Palii (Sopran),
Valerie Pfannkuch (Alt),
Manuel Ried (Tenor),
Daniel Hinterberger (Bass),
Seraphin-Ensemble München,
Kantatenchor München,
KMD Andreas Hantke (Leitung)
Kartenvorverkauf über
tickets@kantatenchor-muenchen.de

Fotos: v.r.n.l. © privat; Lissy Routil

Januar



Sonntag, 24. Januar 2027, 18 Uhr
Konzert mit Gospel’n’Soul – Herzenswärme, Groove und Licht für das neue Jahr
Gospel’n’Soul ist eine feste Größe der Münchner Gospel-Szene – und ein Garant für Gänsehaut, gute Laune und musikalische Strahlkraft in der dunklen Jahreszeit. Die rund 40 Sänger:innen des Chors begeistern ihr Publikum mit ihrem unverwechselbaren Sound: einer mitreißenden Mischung aus traditionellem und modernem Gospel, Soul und R’n’B. Dabei steht Gospel’n’Soul in der besten Tradition amerikanischer Gospelmusik, in der Ausdruck, Rhythmus und spirituelle Tiefe untrennbar verbunden sind. Das Programm wechselt dynamisch zwischen leisen, gefühlvollen Momenten und energiegeladenen Highlights. Eindrucks volle Solostimmen, die authentische Leidenschaft der Sänger:innen und die warmherzige, humorvolle Moderation der Chorleiterin Svenja Ekigho schaffen jene besondere Atmosphäre, für die die Konzerte von Gospel’n’Soul so geliebt werden. Kommen Sie, lassen Sie sich anstecken – und starten Sie mit Kraft, Schwung und Hoffnung ins neue Jahr!
Kartenvorverkauf über
www.gospel-n-soul.de
Veranstalter: Gospel’n’Soul

Gottesdienste

November

Sonntag, 1. November, 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Arthur Stenglein
Alte Haidhauser Kirche

Sonntag, 8. November, 10:00 Uhr
Gottesdienst
Kirchenrätin Sandra Bach
Alte Haidhauser Kirche

Sonntag, 15. November, 10:00 Uhr
Gottesdienst & KiGo
Pfarrer Marcel Weber
Alte Haidhauser Kirche

Mittwoch, 18. November, 19:00 Uhr
Gottesdienst am Buß- und Bettag
Pfarrer Marcel Weber
Alte Haidhauser Kirche

Ewigkeitssonntag, 22. November, 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl & KiGo
Pfarrerin Nina Spehr
Alte Haidhauser Kirche

Sonntag, 29. November, 1. Advent, 10:00 Uhr
Festgottesdienst zum Wiedereinzug in unsere Kirche St. Johannes & KiGo mit PreysingBrass und Singschule
Pfarrerin Nina Spehr und Team

Dezember

Sonntag, 6. Dezember, 2. Advent, 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Taufen & KiGo
Pfarrer Marcel Weber

Sonntag, 6. Dezember, 2. Advent, 10:30 Uhr
Ökumenische Andacht auf dem Weihnachtsmarkt
Pfarrerin Nina Spehr und Pastoral-referent Raoul Rossmy
Weißenburger Platz

Sonntag, 13. Dezember, 3. Advent, 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Einführung von Prädikantin Ilka Baronikians mit Abendmahl & KiGo
Dekanin Dr. Claudia Häfner und Prädikantin Ilka Baronikians

Sonntag, 20. Dezember, 4. Advent, 10:00Uhr
Gottesdienst & KiGo
Pfarrer Arthur Stenglein



KiGo = Kindergottesdienst

Fällt es Ihnen aus gesundheitlichen Gründen schwer, den sonntäglichen Gottesdienst zu besuchen?
Die Kirchengemeinde St. Johannes bietet Ihnen einen Fahrdienst mit dem Taxi an. Wenden Sie sich bitte rechtzeitig an „Isar-Funk“, Tel.: 089 450 450, und lassen sich einen Rechnungsbeleg geben, den Sie dann bitte zwecks Abrechnung danach im Pfarramt abgeben, bzw. abgeben lassen. Sollte Ihnen eine Vorauskasse nicht möglich sein, rufen Sie bitte im Pfarramt an. Tel.: 089 48 15 22.

Dezember

Donnerstag, 24. Dezember, Heiliger Abend,
14:30 Uhr
Gottesdienst für Familien mit Kleinkindern
Pfarrerin Anna Weingart

16.00 Uhr
Christvesper mit Krippenspiel
Pfarrerin Nina Spehr

18.00 Uhr
Musikalische Christvesper mit der Singschule
Pfarrer Marcel Weber

22.00 Uhr
Musikalische Christnacht
Pfarrer Marcel Weber

Freitag, 25. Dezember, Christfest I, 10:00 Uhr
Gottesdienst zum 1. Weihnachtsfeiertag
Prädikantin Ilka Baronikians

Samstag, 26. Dezember, Christfest II, 10:00 Uhr
Gottesdienst zum 2. Weihnachtsfeiertag
Pfarrerin Anna Weingart

Sonntag, 27. Dezember, 10:00 Uhr
„Sie wünschen – wir singen“ Singegottesdienst von St. Lukas
Pfarrer Helmut Gottschling und Kantor Tobias Frank
St. Jakob am Anger

Januar

Sonntag, 3.Januar, 10:00 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Marcel Weber

Mittwoch, 6. Januar, 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Arthur Stenglein

Sonntag, 10. Januar, 10:00 Uhr
Gottesdienst
Pfarrerin Anna Weingart

Sonntag, 17. Januar, 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl & KiGo
Pfarrer Marcel Weber

Sonntag, 24. Januar, 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Taufen & KiGo
Pfarrerin Nina Spehr

Sonntag, 31. Januar, 10:00 Uhr
Gottesdienst & KiGo
Pfarrer Marcel Weber

Februar

Sonntag, 7. Februar, 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
n.n.

Sonntag, 14. Februar, 10:00 Uhr
Gottesdienst
n.n.

Sonntag, 21. Februar, 10:05 Uhr (bitte zw. 9:30 und 9:45 Uhr Plätze einnehmen)
Gottesdienst (mit Übertragung im Deutschlandfunk)
Pfarrerin Anna Weingart

Sonntag, 28. Februar, 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl & KiGo
Pfarrer Daniel Dietzfelbinger



Foto: © Julia Knoblauch

Musikalische Lesung
Das kleine Weihnachtstier



Donnerstag, 3. Dezember 2026, um 19:30 Uhr
In St. Johannes am Preysingplatz
Rudolf Herfurtner

Ein Abend mit Wort und Musik auf Weihnachten zu.

Wenn es Weihnachten wird, ist es an der Zeit, dass man es sich gemütlich macht und Geschichten erzählt, Geschichten für Groß und Klein. Zum Beispiel die von dem kleinen Weihnachtsteufel, der zum ersten Mal zu den Menschen geschickt wird, um ihnen das Fest zu verderben, der aber dann auf ein Tierchen trifft, das sooo lieb schauen kann, dass der Teufel seinen Auftrag leider voll und ganz vermasselt.

Rudolf Herfurtner liest eine heitere Geschichte aus seinem Buch DAS KLEINE WEIHNACHTSTIER, die zuerst für die BR-Sendung: WIR WARTEN AUF DAS CHRISTKIND entstanden ist.

Begleitet wird die Lesung vom Kinder- und Jugendchor der Singschule St. Johannes unter der Leitung von Kantor Johannes Janeck.

Meditation

Montag

Montags entfällt Bewegung und Meditation am Morgen

Dienstag

9:30 – 11 Uhr, Meditationsraum
mit Ingrid White
Atem – Bewegung – Meditation
Einfache Übungen, wohltuend für Körper und Geist, helfen, Atem, Bewegung und Bewusstsein harmonisch zu verbinden und die eigene Mitte zu finden.
Tel.: 089 470 19 56

Mittwoch

18 – 19 Uhr, Jesajakirche, Balanstraße 361
4.11.; 25.11.; 9.12.
18 – 19 Uhr, Meditationsraum
20.2.; 3.3.
Kontemplation im Kirchraum
Sanfte Körper- und Atemübungen stimmen uns ein auf das Sitzen in der Stille und das meditative Gehen im Altarraum.
In diesem inneren Geschehen der Kontemplation, das tief in unsere seelische Wirklichkeit führt, wird die unaussprechliche Nähe und Liebe Gottes erfahrbar.

19 – 20:30 Uhr, Spirituelles Zentrum St. Martin e.V., Arndtstr. 8
11.11.
19 – 20:30 Uhr, Meditationsraum
16.12.; 13.1.
Inneres achtsames Erforschen
Inneres achtsames Erforschen ist ein erprobter spiritueller Weg und ein zutiefst friedlicher Weg.
Tiefes Ergründen der eigenen seelischen Realität und des menschlichen Da-Seins, das sich neben meditativen Elementen vor allem im Rahmen eines einfachen Dialogs zwischen zwei Teilnehmern entfaltet.
Barbara Montag Tel.: 0163 914 419 3
Uwe Montag Tel.: 0157 344 600 40

Donnerstag

17 – 18:30 Uhr, Meditationsraum
mit Maja Tavan & Gerlinde Hübl
Sitzen in der Stille für Geübte
Dieses Angebot richtet sich an Interessenten, die ihre ersten Erfahrungen in der Meditation in einer wöchentlichen Sitzgruppe festigen und vertiefen wollen.
Die Stunde hat folgenden Ablauf:
10 min leichte Körperübungen
5 min geistiger Impuls
3 x 20 min Sitzen in der Stille
(mit jeweils einer Runde meditatives Gehen zwischen den Sitzeinheiten)
Tel.: 0151 146 359 27

Samstag

15:30 – 17:30 Uhr, Sakristei
12.12.;
23.1. (im Rahmen der Meditationswoche)
mit Heike Wellisch
Arbeitskreis Enneagramm
Das Enneagramm ist ein hilfreiches Werkzeug auf unserem geistigen Weg, um uns selbst, unseren Mitmenschen und Gott neu und vertieft zu begegnen.
Neben Kontemplationsübungen tauschen wir uns zu verschiedenen, im Vorfeld ausgewählten Themen aus.
Grundkenntnisse des Enneagramms sind erwünscht. Tel.: 0175 140 29 18 oder enneagramm-muenchen@t-online.de

Sonntag

17 Uhr, Spirituelles Zentrum St. Martin, Arndtstr. 8
15.11.
17 Uhr, St. Johannes, Festsaal
13.12.; 17.1.;14.2.
mit Petra Strazdins
Meditatives Tanzen
Es weckt in uns Temperament, Lebenskraft und Harmonie. Für alle, die Tänze aus verschiedenen Kulturen kennenlernen und üben möchten.
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Anmeldung unter Tel: 089 680 36 68

Anzeige



Meditation

LebensWandel – glaubwürdig und weltverbunden

Ökumenische Exerzitien im Alltag

mittwochs, 19 Uhr
in St. Johannes
17.2. – 17.3.27,
Es freuen sich auf Sie Prädikantin Ilka Baronikians und Stephanie Holzer

LebensWandel
ist mehr als ein Titel, es ist eine Einladung. In den Wochen der Passionszeit wollen wir uns ermutigen lassen, den eigenen Lebensweg bewusst wahrzunehmen und ihn aus dem Glauben heraus zu gestalten.

Dazu gibt es in der Zeit vor Ostern 4 Wochen lang tägliche Impulse für eine persönliche Zeit der Besinnung und 5 Treffen mit der Möglichkeit zum Austausch in der Gruppe.

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Wir bitten um Anmeldung im Pfarramt.



Wege zu sich selbst – Leben aus der Quelle

Woche der Meditation vom 17.-23. Januar 2027

Sonntag, 17.1., 17 – 18:30 Uhr
Festsaal
Meditatives Tanzen

Montag, 18.1., 19 Uhr
Meditationsraum
Das Jesusgebet

Dienstag, 19.1., 9:30 – 11 Uhr
Meditationsraum
Atem – Bewegung – Meditation

Mittwoch, 20.1., 18 – 19 Uhr
Kirchenraum
Kontemplation

Donnerstag, 21.1., 17 – 18:30 Uhr
Meditationsraum
Sitzen in der Stille

Samstag, 23.1., 15:30 – 17:30 Uhr
Sakristei
Enneagramm zum Kennenlernen

Samstag, 23.1., 17:45 – 18:30 Uhr
Meditationsraum
Inneres Erforschen – Eine Einführung
Anmeldung erwünscht, aber nicht zwingend unter montags@t-online.de

Stillwerden. Beten. Atmen. Nachspüren. Im Sitzen. In Bewegung. Im Tanzen. Dem eigenen Ich auf die Spur kommen. Und Gott. Sich der Quelle nähern. Meditieren.
Das spirituelle Angebot in St. Johannes ist groß. In der Woche der Meditation laden wir Neugierige ein, in unsere unterschiedlichen Formate „reinzuschnuppern“. Kommen Sie ganz unverbindlich vorbei, um herauszufinden, was für Sie passen könnte.
Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Das neue *Konfi-Jahr* ist gestartet!

Die Sonne schien, der Chor sang mit den Vögeln um die Wette, nur auf der Bierbank sei es „ein bisschen eng gewesen“, so ein Konfirmand im Nachhinein. Na, wenns weiter nichts ist… Beim Pray*Sing-Gottesdienst auf dem Vorplatz vor der Kirche wurden unsere 36 neuen Konfis vorgestellt. Der Konfi-Kurs startete schon Mitte September unter der Leitung von Pfarrer Weber und Pfarrerin Weingart.

Konfirmiert wird dann am 8. und 9. Mai 2027 in St. Johannes.

Wir freuen uns drauf und sagen: Herzlich Willkommen in unserer Gemeinde!

Abendgebet für Jugendliche

Wir probieren etwas Neues! Für dich und am liebsten: mit dir!
Die Idee: Einmal durchschnaufen und gestärkt in die neue Woche starten.
Wie: Wir beginnen unser Abendgebet im Meditationsraum mit deinen Freund:innen und anderen Jugendlichen aus der Gegend. Gute Lieder, ein paar kluge Gedanken, etwas Stille. Singen, Zuhören, Runterkommen. Und im Anschluss lassen wir den Abend ausklingen mit euren Lieblingsspielen und guten Gesprächen im Gemeindesaal.
Mitbringen: Du spielst ein Instrument? Gern mitbringen! Auch dein Lieblingsspiel. Und sonst: einfach nur dich, so wie du grad bist…

Herzliche Einladung.
Wir freuen uns auf dich!
Anna Weingart und Marcel Weber

Wo:
Beginn im Meditationsraum (in der St. Johanneskirche vorne links), Ende im Gemeindesaal.

Wann:
Ab dem 1. Advent, 29.11.26, immer sonntags um 19:00 Uhr (außer in den Schulferien).



Nikolaus*freizeit*

Wir haben die leckersten Plätzchenrezepte aus dem Kochbuch abgeschrieben, die besten Spiele ausprobiert und die schönsten Adventslieder zusammengesammelt – es ist so weit! Wir fahren wieder auf Nikolausfreizeit!

Mit Basteln, Singen und Plätzchen Backen – eben allem, was zu einem adventlichen Wochenende so dazu gehört! Die Jugend von St. Johannes kocht für uns und unterstützt euch bei Heimweh und allen anderen Sorgen.

Abfahrt:
Freitag, 4. Dezember, 15:30 Uhr, St. Johannes am Preysingplatz

Ankunft:
Sonntag, 6. Dezember, 14:30 Uhr, St. Johannes am Preysingplatz

Wer:
Kinder im Alter von 6-12, max. 20 Teilnehmende

Kosten:
75€ + eigene Streifenkarte

Die Teilnahmegebühr kann durch den Diakonieverein St. Johannes übernommen werden. Bei Bedarf bitte eine Mail an: anna.weingart@elkb.de
Weitere Informationen und Anmeldung über: www.evangelische-termine.de oder direkt über den QR-Code.

Wir freuen uns auf euch!
Pfr. Weingart &
Rebecca Sondermann & Team

Foto © iStock

Seniorinnen und Senioren in St. Johannes

Immer dienstags, außer in den Ferien, gibt es Gelegenheit, Menschen mit ganz unterschiedlichen Biografien kennenzulernen, Gemeinschaft zu pflegen und Themen zu diskutieren.

Dienstags 14:30 – 16:30 Uhr
Café JoMa (im November), ab 1.12.26
Gemeinderaum St. Johannes
ab 14:30 Uhr **Kaffee & Kuchen**
ab ca. 15:00 Uhr **Andacht**
ab ca. 15:15 Uhr **Austausch zum Thema**

Programm:

10. November
Kreativ für den Advent
Frau Wassmann

17. November
Erzählung aus/über Italien:
Die drei Schwestern (Inseln) im Golf von Neapel
Antonio Macri

24. November
Die neue Pfarrerin Anna Weingart stellt sich vor
Anna Weingart

01. Dezember
Wort und Musik im Advent
Kantor Johannes Janeck
und Pfarrerin Nina Spehr

08. Dezember
Weihnachtsfeier der Senioren
St. Johannes und ASZ

15. Dezember
Lesung eines Artikels von Martin Luther über Weihnachten und Engelspost
Frau Kretzschmar und Frau von Polenz

22. Dezember
Offenes Thema: Besinnliches weihnachtliches Beisammensein
Jeder der mag, kann etwas mitbringen
Frau Kretzschmar und Frau von Polenz
Weihnachtsferien

12. Januar
Vortrag vom Bund Naturschutz

19. Januar
Vortrag: Digitale Selbstständigkeit für Senioren
Günter Wolf, Seniorenvertreter für den Stadtteil 5, Au-Haidhausen

26. Januar
Vortrag: Gesund und sparsam ernähren mit Schwerpunkt digitale Dienstleistungen (z. B. über Apps)
Günter Wolf

02. Februar
Vortrag über die Arbeit der Klinikclowns
Frau von Polenz

16. Februar
Vortrag über Philipp Melanchthon „Außenminister der Reformation“
Sybille Lohrer

23. Februar
Vortrag Walter Burtscher: Deutschlandumradelung
Walter Burtscher



Ausschnitt aus: Claude Monet, Die Elster, 1868-1869, Öl auf Leinwand

© commons.wikimedia

Verantwortlich für das inhaltliche Programm:
Seniorenausschuss (Kontakt: Daniel Kluge), Tel.: 089 48 15 22
Für diakonische Fragen, soziale und finanzielle Unterstützung wenden Sie sich bitte
an das Pfarramt: Tel.: 089 48 15 22
Ansprechpartner in praktischen Fragen des Lebens:
Alten- und Servicezentrum ASZ Haidhausen, Wolfgangstr. 18, Tel.: 089 461 38 40
Alten- und Servicezentrum ASZ in der Au, Balanstr. 28, Tel.: 089 31 20 31 20
Evangelischer Pflegedienst, Pflegeberatung, Tel.: 089 46 13 300 mit Rückrufbitte oder schreiben Sie an diese E-Mail-Adresse: epm@diakonie-muc-obb.de

JoMa

Johannes und Maria
Begegnung in der Au e.V.

Das JoMa „Johannes und Maria – Begegnung in der Au e.V.“ ist Ihre nachbarschaftliche Begegnungsstätte in der Regerstraße 70. Kommen Sie auf eine Tasse Tee oder Café vorbei oder mieten Sie unsere hellen Räume für Ihre Feier mit bis zu 40 Personen.

Unsere aktuellen Veranstaltungen finden Sie unter
www.joma-muenchen.de/veranstaltungen.html oder scannen Sie den QR-Code
Herzliche Grüße aus dem JoMa,
Ihr Pfarrer Marcel Weber und Projektkoordinatorin Ingrid Heubeck

Seelsorge in herausfordernden Lebenslagen:



Nina Spehr
Pfarrerin
nina.spehr@elkb.de
0177 20 20 274



Marcel Weber
Pfarrer
marcel.weber@elkb.de
0176 30 518 619



Arthur Stenglein
Pfarrer
Krankenhausseelsorge
im Klinikum rechts der Isar
arthur.stenglein@mri.tum.de
089 4140 22 95

ST·JOHANNES

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
St. Johannes
Preysingplatz 1
81667 München

Pfarramt
Tel.: 089 48 15 22
Fax.: 089 48 10 98 01
pfarramt.stjohannes.m@elkb.de
www.stjohannes.de

Geöffnet:
Di.-Fr. 10-12 Uhr
und Do. 11-13 Uhr

Spenden:
Evang. Luth. Kirchengemeinde
St. Johannes München
Stadtsparkasse München
IBAN: DE 45 7015 0000 0904 220167

Verein und Förderer
des Kantatenchors München e.V.
Evangelische Bank eG
IBAN: DEll 5206 0410 0005 35 17 82

Diakonie-und Förderverein
St. Johannes e.V.
Stadtsparkasse München
IBAN: DE47 7015 0000 1002 7040 37

Folgen Sie uns auf Instagram:
stjohannesmuenchen

Diakonie
München und Oberbayern

Hilfe im Alter
Wir stehen Ihnen für die ambulante Pflege rund um die Uhr zur Seite und bieten Ihnen Pflege-und Betreuungsdienstleistungen an.

Rufen Sie uns jederzeit an, wenn Sie Unterstützung benötigen.
Wir sind für Sie da!

Ihr Evangelischer Pflegedienst München

Hugo-Wolf-Straße 18
80937 München
Tel.: (089) 46 13 30 190

Ansprechpartnerinnen:
Pflegedienstleiterinnen
Kristina Dizdarevic
Slisko Ruzica
epm@diakonie-muc-Obb.de



Nina Spehr
Geschäftsführende Pfarrerin
nina.spehr@elkb.de
0177 20 20 274



Marcel Weber
Pfarrer
marcel.weber@elkb.de
0176 30 518 619



Anna Weingart
Pfarrerin Jugendarbeit
anna.weingart@elkb.de
0160 95 09 20 29



Johannes Janeck
Leiter der Singschule & Kantor
johannes.janeck@elkb.de
0175 85 88 663



Nina Buske
Sekretariat Pfarramtsassistenz
089 48 15 22



Arthur Stenglein
Pfarrer Krankenhausseelsorge Klinikum rechts der Isar
arthur.stenglein@mri.tum.de
089 4140 22 95



Katharina Frieß
Mesnerin



Wilhelm Frieß
Hausmeister und Mesner
089 481522
0177 4316477



Daniel Kluge
Sekretariat Pfarramtsassistenz
089 48 15 22



Dieter Rippel
Vertrauensmann
dieter.rippel@elkb.de
0179 62 69 260



Salka Schwarz
stellvertretende Vertrauensfrau
(Im Auslandssemester)

Fotos: © Holger Albrich; privat

Entgeld bezahlt:Postversand Nr.8 7248 F DPAG/KG St. Johannes, Preysingplatz 1, 81667 München

Festgottesdienst zum Wiedereinzug

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch
Festgottesdienst zum Wiedereinzug in unsere Kirche St. Johannes
Sonntag, 29. November 2026,
1. Advent, 10:00 Uhr
mit anschließendem Empfang



ST·JOHANNES

Impressum
V. i. S. d. P.: Pfarrerin Nina Spehr, Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannes, Preysingplatz 1, 81667 München
Redaktion Pfarrerin Nina Spehr und Team / Titelbild: © privat / Bild oben: © Wikimedia Commons / Auflage: 4.500
Gestaltung: Kunst oder Reklame – Büro für Gestaltung, München / Fotos ohne Kennzeichnung: privat